

# AFW für Sven Ruhl

Der 48-jährige Industriekaufmann will Bürgermeister werden – Signal für junge Mitstreiter

**GLASHÜTTEN**  
Von Dieter Jenß

Die anwesenden 20 Mitglieder der Allgemeinen Freien Wählergruppe (AFW) Glashütten waren sich am Freitagabend einig. Ihr Vorsitzender Sven Ruhl, zugleich stellvertretender Bürgermeister, ist der richtige Mann für das Bürgermeisteramt. Einstimmig beschlossen die Mitglieder, Ruhl als Kandidaten fürs Bürgermeisteramt aufzustellen.

Ruhl gehört dem Gemeinderat seit 2014 an. Am 15. März 2020 wird gewählt. Die offizielle Nominierung folgt. Mit der frühzeitigen Entscheidung für eine Bürgermeisterkandidatur ist die AFW Vorreiter, zumindest im Hummelgau. Denn bisher traute sich noch keine Partei oder Wählergruppe aus der Deckung, um eine Kandidatur anzukündigen.

Hauptargument der AFW für die frühe Entscheidung: Rechtzeitig die Weichen für die Wahlstrategie unter Einbindung einer Bürgermeisterkandidatur zu stellen. Bekanntlich ist die AFW mit rund 50 Mitgliedern die stärkste politische Gruppierung in Glashütten, die 2008 nach über 20 Jahren erstmals

mit Hartmut Wagner, der auch 2014 kandidierte, einen Bürgermeisterkandidaten stellte. Dessen früher Tod im August 2017 hatte die AFW tieferschüttert.

Deutlich wurde in der Versammlung, dass alle Zeichen darauf hindeuten, dass Bürgermeister Werner Kaniewski (67 Jahre alt), der mit knapp 35 Jahren dienstältester Amtsinhaber unter den 33 Kommunen im Landkreis ist, nicht mehr zur Wiederwahl antreten wird. Eine offizielle Aussage gibt es bisher nicht.

Bei der von Gemeinderat Herbert Zeilmann geleiteten Diskussion verwies dieser auf die Überlegungen der AFW, mit Sven Ruhl einen jüngeren Bewerber aufzustellen.

## Spekulationen um Werner Kaniewski

Fakt ist, so Zeilmann, ein ehrenamtlicher Bürgermeister in Glashütten müsse viel Herzblut mitbringen. Dies würde nach Heinz Otto der AFW-Vorsitzende in die Waagschale werfen, der auch die Belastungen mit seinem Beruf als Selbstständiger auf sich nehmen würde. „Ich gehe davon aus, dass Werner Kaniewski nicht mehr antreten wird“, so Otto.



**Ein Bild mit Symbolcharakter für den Zusammenhalt der Freien Wähler. Hinter Bürgermeisterkandidat Sven Ruhl (Mitte) steht ein Team mit (von links) den Gemeinderäten Werner Schubert und Gerti Langhirt, zugleich zweite AFW-Vorsitzende, und (von rechts) drittem Vorsitzenden Andreas Lottes und Gemeinderat Herbert Zeilmann.** Foto: Dieter Jenß

## ZUR PERSON

**Sven Ruhl** ist 48 Jahre alt, ist verheiratet und hat drei Kinder. Der in Bayreuth aufgewachsene Kandidat lebt sein 2000 in Glashütten. Nach der Schule erlernte er bei der Brauerei Maisel den Beruf des Industriekaufmannes und war danach im Außendienst.

Seit zehn Jahren ist er selbstständig und organisiert den Vertrieb für zahlreiche fränkische Brauereien. Dem Gemeinderat gehört er seit 2014 an, AFW-Vorsitzender ist er seit Juni 2017, und seit 2011 steht er an der Spitze des TSV Glashütten. dj

Sven Ruhl habe als stellvertretender Bürgermeister seine Qualifikation gezeigt. Hauptkriterium für den AFW-Vorstand sei, so Werner Schubert, dass mit einer Nominierung von Ruhl auch ein Signal für nachrückende hoffnungsvolle AFW-Kandidaten und -Mitstreiter gegeben wird. Ruhl, so Schubert, sei jung, dynamisch und habe bereits seine Führungsfähigkeiten und Erfahrungen, so als Stellvertreter und auch als TSV-Vorsitzender seit 2011, unter Beweis gestellt. Deshalb empfehle er der Versammlung, Ruhls Kandidatur zuzustimmen.

Der Kandidat freute sich über die positiven Signale aus der Versammlung und dem Vorstandsteam und verwies auf die bisherige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Werner Kaniewski, der viel Gutes in fast 35 Jahren für die Gemeinde geleistet habe.

Langanhaltenden Beifall gab es am Ende des Statements für Sven Ruhl, der auch viel Hoffnung auf ein hinter ihm stehendes, eingespieltes AFW-Team setzt. Unterstützung für den Bürgermeisterkandidaten signalisierte auch Kreisvorsitzender Florian Wiedemann von den Freien Wählern bei seinem Grußwort.